

Schüleraustausch Panama - Uznach 2025

Das erste Mal, als ich von dem Austausch erfahren habe, war etwa in der 2. Oberstufe. Als Jonatan in Panama war. Aber richtig spannend wurde es erst in der 3. Oberstufe. Ich habe von Herr Bruggmann dann einen Brief erhalten, bei dem ich auf eine Vorstellung von Jonatan eingeladen wurde. Eigentlich ist der Brief an alle Schüler der Oberstufe gegangen, aber ich war fast allein da. Wer dort dann interessiert war, konnte seine Kontaktdaten abgeben und dann war das für 2 Wochen gegessen, bis ich dann plötzlich mega viel Papierkram machen musste. Aber das ist im Nachhinein nur halb so schlimm. Nach langem Warten und viel Papierkram wurde ich zu Herr Bruggmann geschickt. Dort wurde ich informiert, dass ich den Austausch machen darf mit dem damals noch unbekanntem Miguel Cuicas. Aber ich durfte erst im Januar anfangen, mit ihm zu Kommunizieren.



Am 10. April 2025 war es dann so weit, ich durfte nach Panama fliegen. Natürlich war ich ein bisschen nervös, aber ich dachte mir, dass es so kommt, wie es kommt und habe mir noch nicht wirklich viele Gedanken gemacht. So bin ich dann mit Airfrance abgeflogen und hatte zuerst einen 4-stündigen Stopp in Paris. Leider konnte ich dort nicht viel machen, da ich in einem kleinen Zimmer festgehalten wurde. Aber dann ging es weiter nach Panama. 12 Stunden später war ich dann dort.

Als ich dann Miguel gesehen habe, waren wir beide voll aufgeregt und haben uns direkt umarmt. Wir waren beide so froh, dass es wirklich so weit war und dann begann das richtige Abenteuer namens Panama. Ich lernte dort auch meine Gasteltern namens Trixie und Randy Cuicas kennen. Sie hatten auch einen Hund namens Panco. Sie haben mich wie einen zweiten Sohn aufgenommen.



Natürlich musste ich, wie Miguel auch in die Schule namens Colegio Europeo Panamá kurz auch C.E.P. Die Schule in Panama ist viel kleiner als unsere. Sie basiert nur auf einem Stock und ist nicht so modern ausgestattet, Aber die Menschen, die man dort trifft, sind einfach im Vergleich zu der Schweiz viel freundlicher. Sie sind auch nicht zurückhaltend. Sie sind mit mir nach 15 min schon so umgegangen, als ob ich schon immer dazugehört habe. Aber in den Lektionen ist es auch viel lauter. Leider habe ich nichts verstanden, da meine Spanischkenntnisse nicht vorhanden sind.

Ich hatte sehr Glück mit der Gastfamilie, da sie mir sehr viel von Panama City gezeigt haben. Ich habe sicher alle Wahrzeichen gesehen und viele Restaurants besucht. Das meiste, dass



ich dort gegessen habe, waren entweder Empanadas oder Arépas, da dies die Spezialitäten von Panama und Venezuela sind.

Wir sind auch ausserhalb von Panama City

gewesen. Wie zum Beispiel an dem Playa Blanca. Ein wunderschöner Strand fast allein.



Zurück in der Schweiz hatten wir nicht viel Zeit, Miguel die Schweiz zu zeigen. Aber wir haben es versucht. Natürlich musste ich auch da in die Schule und bekam plötzlich den Stress, dass alle erwarteten, dass ich alles nachholen muss. Aber da ich Herr Bruggmann auf meiner Seite hatte, bekam ich dann auch Verständnis.

Wir hatten eine Großartige Schweizerreise, die Herr Bruggmann organisiert hatte und wir haben mit Miguel privat auch sehr viel unternommen.

Dann wurde es Zeit, Abschied zu nehmen und wir konnten es beide nicht glauben, dass wir uns wieder trennen müssen. Nach einem kurzen und leicht schmerzvollen Abschied schreibe ich immer noch mit ihm. Auch jetzt nach zwei Monaten habe ich immer noch super Kontakt mit ihm und seiner Familie.

Ich bin unglaublich dankbar, dass ich diesen Austausch absolvieren durfte. Ich habe unglaublich viel Lebenserfahrung gesammelt und auch neue Kontakte geknüpft. Ich hoffe, dass ich wieder mal auf Panama gehen und seinen Familie besuchen kann. Panama wird für mich immer im Herzen bleiben.

